

II-4729 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2339/J

1992-02-04

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Mag. Schweitzer, Apfelbeck
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend 5.800 Atommüll-Fässer aus Italien

Im Zuge des steirischen Landtagswahlkampfes versprach der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung den von der eventuellen Errichtung eines Atommülllagers betroffenen Bürgern, daß die 5.800 in Seibersdorf lagernden Fässer mit Atommüll aus Italien (Caorso) wieder zurückgeschickt werden sollen, da für ihn "eine entsprechende Verwertung in Österreich nicht in Frage kommt." Einer angeblich erfolgten Anordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung ist die als Forschungszentrum firmierende Atommüll-Aufarbeitungs- und Aufbewahrungsanstalt in Seibersdorf bis heute nicht nachgekommen. Der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung als Eigentümerversorger dieser Forschungsinstitution hat nach dem steirischen Landtagswahlkampf über dieses Thema geschwiegen.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wann und in welcher Art und Weise erfolgte Ihre Anordnung zur Rücksendung der in Seibersdorf lagernden 5.800 Fässer mit Atommüll aus Italien ?
2. Welche Schritte hat die Geschäftsführung der als Forschungszentrum firmierenden Atommüll-Aufarbeitungs- und Aufbewahrungsanstalt in Seibersdorf in dieser Sache unternommen ?
3. Wie hoch sind die Rückführungskosten der Fässer nach Italien ?
4. Wer müßte diese Kosten tragen ?
5. Was werden Sie unternehmen, um diesen Reexport des italienischen Atommülls durchzusetzen ?
6. Was werden Sie unternehmen, um die internationalen Atommüllgeschäfte in Seibersdorf endlich zu beenden ?